

Fig. 49 Funde aus Bronze von Dürrnberg-Grubenmühle, Fp 22 (17).  $\frac{1}{2}$  n. G.  
1 Halsring [NM 6141]. — 2—4 Fibeln [NM 6145, 6144, 6143]. — 5—7 Ringe [NM 6138, 6139, 6142].

Die große Zahl der Kleinfunde beweist jedoch, daß diese aus viel mehr als 23 Gräbern stammen, daß also bis jetzt schon viele Gräber ausgeackert und deren Inventare gehoben worden sind.

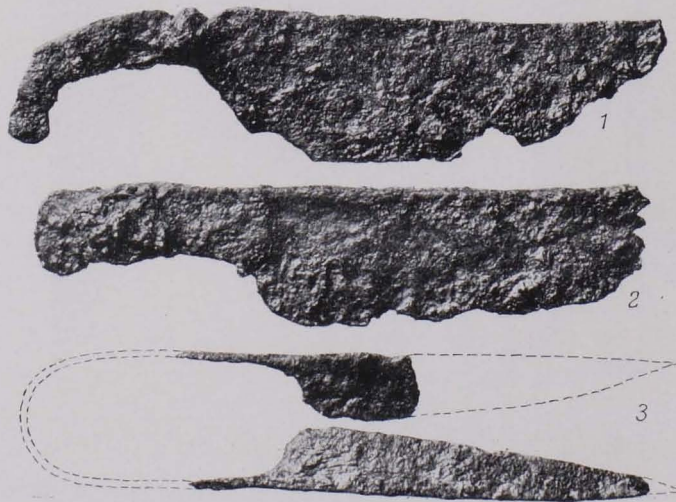


Fig. 50 Funde aus Eisen von Dürrnberg-Grubenmühle,  
Fp 22 (17).  $\frac{2}{5}$  n. G.  
1, 2 Haumesser [NM 6148, 6149]. — 3 Schere [NM 6150].

Für die chronologische Beurteilung kann man nur den Gesamtkomplex der Funde heranziehen. Vorerst fällt die überaus große Anzahl von Ringen, insbesondere von massiven Arm- und Fußringen auf. Ihr Tragen scheint auf dem Dürrnberge sehr üblich gewesen zu sein und neben Schmuckwert dürften sie auch Geldwert besessen haben. Von besonderen Stücken sind eine reich verzierte Lappenaxt (Fig. 47, 2),